

KYSELYLOMAKE: FSD3439 CHILD-UP: OPETTAJIEN KYSELY 2019

QUESTIONNAIRE: FSD3439 CHILD-UP: SURVEY FOR TEACHERS 2019

Tämä kyselylomake on osa yllä mainittua Yhteiskuntatieteelliseen tietoaarkistoon arkistoitua tutkimusaineistoa.

Kyselylomaketta hyödyntävien tulee viitata siihen asianmukaisesti lähdeviitteellä.

This questionnaire forms a part of the above mentioned dataset, archived at the Finnish Social Science Data Archive.

If the questionnaire is used or referred to in any way, the source must be acknowledged by means of an appropriate bibliographic citation.

Detta frågeformulär utgör en del av den ovannämnda datamängden, arkiverad på Finlands samhällsvetenskapliga dataarkiv.

Om frågeformuläret är utnyttjat eller refererat till måste källan anges i form av bibliografisk referens.

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie an unserer Studie teilnehmen. In dieser gehen wir der Frage nach, ob die Herkunft der Kinder bzw. ihrer Eltern eine Rolle für das gemeinsame Lernen, die Teilhabe und das Miteinander spielt.

Vor Ihnen liegt jetzt der Fragebogen, in dem Sie zu Ihren Sichtweisen und Ihren Erfahrungen befragt werden. Dieselben Fragen werden auch Lehrer*innen und Erzieher*innen in sieben weiteren europäischen Ländern gestellt. Der Fragebogen besteht aus drei Teilen. Zunächst stellen wir ein paar Fragen zu Ihrer Person, danach möchten wir gern erfahren, wie Sie den Schulalltag, das Miteinander in Schulen und das Lernen erleben. Zum Schluss stellen wir Ihnen noch Fragen zu Ihrer Wahrnehmung der Beziehungen von Kindern und Jugendlichen, Lehrer*innen und Eltern.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 30 Minuten. Die Teilnahme an der Studie ist **freiwillig**. Sie können Sie jederzeit abbrechen. Aus einem Abbruch ergeben sich selbstverständlich keine Nachteile für Sie. Ihre Daten werden vertraulich behandelt, anonymisiert und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Bei Fragen zur der Studie können Sie sich gern an uns wenden:

Studienleitung:

Frau Prof. Dr. Franziska Wächter: [information deleted]

Beteiligte Forscher*innen:

Herr Dr. Thomas Drößler: [information deleted]

Frau Dr. Margund Rohr: [information deleted]


Einige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Bitte lesen Sie alle Fragen sorgfältig durch und beantworten Sie möglichst jede Frage ehrlich und ohne lange nachzudenken. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine Antwort zu finden, wählen Sie bitte jene, die am ehesten für Sie zutrifft.
- Bei der Beantwortung der Fragen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht um Ihre persönliche Meinung und Ihre Erfahrungen, antworten Sie daher bitte möglichst spontan.
- Da die Fragen nicht nur in Deutschland, sondern auch in sieben weiteren Ländern Europas gestellt werden, und sich an möglichst viele Erwachsene richten, kann es sein, dass Ihnen die ein oder andere Frage nicht so passend erscheint. Beantworten Sie diese Fragen bitte trotzdem.
- Bei der Beantwortung des Fragebogens machen Sie bitte keine personenbezogenen Angaben zu sich oder Dritten, verwenden Sie zum Beispiel keine Klarnamen, die Rückschlüsse auf Ihre Identität oder die Identität Dritter erlauben.
- Das Ausfüllen des Fragebogens ist sehr einfach. Kreuzen Sie einfach die jeweils zutreffenden Antwortmöglichkeiten an den dafür vorgesehenen Stellen an. Bitte setzen Sie Ihre Kreuze deutlich.
- Dieser Bogen wird maschinell ausgewertet. Markieren Sie eine Antwort bitte in der folgenden Weise: ○ ⊗ ○.

Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis und noch etwas darüber hinaus aus, ungefähr so: ○ ● ⊗. Ziffern sollen ungefähr so aussehen:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

;

Korrekturen so: 



IHR PERSÖNLICHES PASSWORT

Zu Beginn möchten wir Sie bitten, ein **persönliches Passwort** zu erstellen. Dieses dient dazu, dass Sie ihre Daten auch nachträglich widerrufen können. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Code und dem Erhebungsdatum an die oben genannten Kontaktpersonen.

Für das Passwort tragen Sie bitte folgende Angaben in die entsprechenden Kästchen ein:

Erster und letzter Buchstabe Ihres Vornamens (z.B. Maike = ME)	<input type="text"/>
Erster und letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. Claudia = CA)	<input type="text"/>
Erster und letzter Buchstabe des Nachnamens (z.B. Müller = MR)	<input type="text"/>
Tag des Geburtsdatums (z.B. 21.04.1977 = 21)	<input type="text"/>

EINLEITENDE FRAGE

<p>Um Ihren Fragebogen einordnen zu können, geben Sie bitte an, an welchem Erhebungsort Sie arbeiten.</p> <p><i>Wenn Sie einen weiteren Ort angeben, nennen Sie bitte nur den Landkreis, nicht den konkreten Ort.</i></p>	<p><input type="radio"/> Dresden und Umgebung</p> <p><input type="radio"/> Hamburg</p> <p><input type="radio"/> Landkreis Görlitz</p> <p><input type="radio"/> weiterer Ort und zwar: <input type="text"/></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FRAGEN ZU IHRER PERSON

<p>Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?</p>	<p><input type="radio"/> weiblich</p> <p><input type="radio"/> männlich</p> <p><input type="radio"/> divers</p> <p><input type="radio"/> Ich möchte keine Angabe machen.</p>
<p>Wie alt sind Sie?</p> <p><i>Ich bin _____ Jahre alt.</i></p>	<p><input type="text"/><input type="text"/><input type="text"/></p>
<p>In welchem Land wurden Sie geboren?</p> <p><i>Mein Geburtsland ist:</i></p>	<p><input type="text"/></p>

<p>Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie nach Abschluss der Ausbildung voll verantwortlich als Lehrer*in?</p> <p><i>seit etwa _____ Jahren</i></p>	<p><input type="text"/><input type="text"/></p>
<p>Welche Klassenstufen unterrichten Sie?</p> <p><i>Es sind mehrere Antworten möglich.</i></p>	<p><input type="radio"/> Elementarbereich (i.e., letztes Jahr Kindergarten)</p> <p><input type="radio"/> Grundschule</p> <p><input type="radio"/> Sonderschule (Primarbereich)</p> <p><input type="radio"/> Integrierte Gesamtschule (Sekundarstufe I)</p> <p><input type="radio"/> Orientierungs-, Förderstufe</p> <p><input type="radio"/> Sonderschule (Sekundarstufe I)</p> <p><input type="radio"/> Hauptschule</p> <p><input type="radio"/> Realschule</p> <p><input type="radio"/> Sonstiges und zwar: <input type="text"/></p> <p><input type="radio"/> Oberschule</p> <p><input type="radio"/> Gymnasium (Sekundarstufe I)</p> <p><input type="radio"/> Gymnasium (Sekundarstufe II)</p> <p><input type="radio"/> Kooperative Gesamtschule (Sekundarstufe I)</p> <p><input type="radio"/> KGS (Oberstufe)</p> <p><input type="radio"/> IGS (Oberstufe)</p> <p><input type="radio"/> Berufsbildende Schulen</p> <p><input type="radio"/> Schule für Erwachsene</p>



<p>Was ist Ihr höchster Schulabschluss?</p> <p><i>Bitte wählen Sie die geeignete Antwort, die ihren Bildungshintergrund beschreibt.</i></p>	<p><input type="radio"/> Ausbildung zur/m Erzieher*in bzw. Lehrer*in im Rahmen der Berufs-, Fachoberschule</p> <p><input type="radio"/> Lehramtsstudium, Bachelor</p> <p><input type="radio"/> Lehramtsstudium, Master/Diplom</p> <p><input type="radio"/> Lehramtsstudium und Promotion</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine formale Ausbildung als Lehrer*in .</p>
<p>Falls Sie keine formale Ausbildung als Lehrer*in oder Erzieher*in haben, zum Beispiel Quereinsteiger sind, was ist Ihr höchster Abschluss?</p>	<p><input type="radio"/> Abschluss weiterführende Schule</p> <p><input type="radio"/> Berufs-, Fachoberschule</p> <p><input type="radio"/> Bachelor-Abschluss</p> <p><input type="radio"/> Master-Anschluss</p> <p><input type="radio"/> Promotion</p> <p><input type="radio"/> Sonstiger Abschluss und zwar:</p> <p><input type="text"/></p>

<p>Haben Sie an Aus- oder Weiterbildungsangeboten teilgenommen, welche sich mit interkultureller Kompetenz und/oder dem Lehren im multikulturellen oder mehrsprachlichen Kontext beschäftigte?</p>	<p><input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p>
<p>Falls Sie nicht an Aus- oder Weiterbildungsangeboten teilgenommen haben, überspringen Sie bitte die folgende Frage.</p> <p>Warum haben Sie an den Aus- oder Weiterbildungsangeboten, die sich mit interkultureller Kompetenz und/oder dem Lehren in multikulturellen oder mehrsprachlichen Kontext beschäftigten, teilgenommen?</p>	<p><input type="checkbox"/> Sie waren Teil der formalen Ausbildung.</p> <p><input type="checkbox"/> Sie waren Teil einer Weiterbildung, die durch den/die Arbeitgeber*in organisiert wurde.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich besuchte das Angebot aus Eigeninitiative.</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte geben Sie den Grund/ die Gründe kurz an):</p> <p><input type="text"/></p>

Welche SPRACHEN sprechen Sie, die Sie auch in Ihrer Rolle als Lehrer*in verwenden können?

lokale Sprache (bitte geben Sie an, um welche es sich handelt, z..B. Deutsch):	<input type="text"/>
die verwendete Unterrichtssprache an der Schule (bitte geben Sie an, um welche es sich handelt, z.B. Deutsch, Englisch):	<input type="text"/>
erste weitere Sprache und zwar:	<input type="text"/>
zweite weitere Sprache und zwar:	<input type="text"/>

Schätzen Sie bitte auch Ihre Sprachkompetenz in den jeweiligen Sprachen ein.			
	sehr gut	gut	nicht so gut
lokale Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
verwendete Unterrichtssprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine weitere Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<p>Was ist Ihre Haupttätigkeit?</p> <p><i>Sie können mehrere Antwortmöglichkeiten wählen.</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Ich bin Fachlehrer*in.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin Klassenlehrer*in.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin Beratungslehrer*in.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin Lehrer*in für Förderunterricht bzw. arbeite mit Kindern, Schüler*innen mit Förderbedarf.</p> <p><input type="checkbox"/> Anderes und zwar: <input type="text"/></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



HINTERGRÜNDE DER KINDER

Wir möchten gern wissen, wie vielfältig die Hintergründe der Schüler*innen sind, mit denen Sie arbeiten.

<i>Bitte schätzen Sie ein, wie groß der Anteil von Schüler*innen mit den folgenden Eigenschaften ist.</i>					
	keine	bis 10%	bis 30%	bis 60%	mehr als 60%
Schüler*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistungsschwache Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Förderbedarf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Verhaltensbesonderheiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hochbegabte Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Migrationshintergrund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Fluchterfahrung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie an Ihre Kindheit denken, wie zugehörig fühlen Sie sich den unten genannten Gruppen?				
	sehr gut	gut	nicht so gut	überhaupt nicht
Schüler*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistungsschwache Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Förderbedarf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Verhaltensbesonderheiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hochbegabte Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Migrationshintergrund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Fluchterfahrung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie würden Sie die Unterstützung einschätzen, die den folgenden Gruppen von Schüler*innen an der Schule bzw. den Schulen, an der/denen Sie tätig sind, zuteil wird?				
	sehr gut	gut	ausreichend	eher schlecht
Schüler*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistungsschwache Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Förderbedarf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Verhaltensbesonderheiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hochbegabte Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Migrationshintergrund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler*innen mit Fluchterfahrung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Erklärungen.

- Schüler*innen mit Förderbedarf bezieht sich auf diejenigen, die aufgrund psychischer, physischer oder emotionaler Besonderheiten erhöhten Förderbedarf haben. Neben zusätzlichen öffentlichen oder privaten Ressourcen (personell, Material, finanziell) benötigen Sie Unterstützung bei der Erziehung, Bildung.
- Sozioökonomisch benachteiligte Haushalte beziehen sich auf Haushalte, in denen die elementaren Grundbedürfnisse des Lebens, wie eine adäquate Unterbringung, Ernährung oder die medizinische Grundversorgung nicht gewährleistet sind.
- Eine Person mit Fluchterfahrung bzw. ein/e Geflüchtete*r ist eine Person, die unabhängig von ihrem legalen Status, aufgrund von Krieg, politische Unterdrückung, religiöser Verfolgung oder Naturkatastrophe ihr Heimatland verlassen musste.
- Schüler*innen, die immigriert sind, sind jene, die im Ausland geboren wurden. Schüler*innen mit Migrationshintergrund sind jene, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden.



Auf welche sprachlichen Mittel und Ressourcen können Sie als Lehrer*in zurückgreifen?

*Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit(en), welche Ihre Situation am besten beschreibt. Denken Sie bei der Beantwortung bitte an Schüler*innen mit Migrationshintergrund, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.*

- Im Unterricht nutze ich nur Deutsch.
- Ich helfe den Schüler*innen in meiner Klasse in ihrer Muttersprache.
- Ich helfe den Schüler*innen in meiner Klasse, in einer anderen (dritten) Sprache.
- Ich erlaube meinen Schüler*innen, Übersetzungshilfen zu verwenden, wenn dies nötig ist (z.B. Wörterbücher, digitale Übersetzungshilfen, Hilfe von Peers oder einer/s Dolmetscher*in).
- Wenn ich außerhalb des Klassenraums mit den Schüler*innen interagiere, nutze ich eine andere Sprache als während des Unterrichts.
- Ich ermutige meine Schüler*innen, in Lernsituationen andere Sprachen als Deutsch zu benutzen.
- Ich ermutige meine Schüler*innen, außerhalb des Unterrichts, ihre Muttersprache zu sprechen, etwa auf dem Spielplatz, in der Kantine und in anderen gemeinschaftlichen Räumen.
- Wir benutzen in der Klasse mehrere Sprachen.

MEINE TÄTIGKEIT ALS LEHRER*IN

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	sehr oft	oft	selten	gar nicht
Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst den problematischen Schüler*innen den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß, dass ich zu den Eltern guten Kontakt halten kann, selbst in schwierigen Situationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich auch mit den problematischsten Schüler*innen in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler*innen noch besser einstellen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf Schüler*innen eingehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch wenn ich mich noch so sehr für die Entwicklung meiner Schüler*innen engagiere, weiß ich, dass ich nicht viel ausrichten kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich kreative Ideen entwickeln kann, mit denen ich ungünstige Unterrichtsstrukturen verändere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich traue mir zu, die Schüler*innen für neue Projekte zu begeistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann innovative Veränderungen auch gegenüber skeptischen Kolleg*innen durchsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Als nächstes möchten wir gern über Ihre Erfahrungen zur Lehrer*in-Eltern-Kommunikation erfahren.

Was ist der hauptsächliche Kommunikationsweg, den Sie mit den Eltern nutzen?

- ein Webportal, über das die Eltern mit der Schule kommunizieren.
- schriftliche Informationen oder Nachrichten, die das Kind bzw. die Kindern überbringen (z.B. Postmappe, Hausaufgabenheft).
- persönliche Treffen mit den Eltern.
- SMS oder Nachrichten über Social Media Formate.
- Versammlungen, Veranstaltungen oder Feste in der Schule.
- Aushänge in der Schule
- Sonstiges und zwar:



	sehr gut	gut	teils-teils	eher schlecht	sehr schlecht
Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer*innen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Die Kommunikation ist ...</i>					

<i>Falls Sie schon einmal Probleme in der Kommunikation mit den Eltern erlebt haben, beantworten Sie bitte die folgende Frage. Wenn nicht überspringen Sie diese bitte.</i>	<input type="radio"/> Mangel an geeigneten Kommunikationskanälen <input type="radio"/> fehlende Sprachkenntnisse <input type="radio"/> fehlendes Interesse der Eltern <input type="radio"/> meine eigenen begrenzten Ressourcen und Kapazitäten <input type="radio"/> Sonstiges und zwar: <input type="text"/>
Was ist Ihrer Meinung nach der Hauptgrund für Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer*innen?	

Und wie sehen Sie die Elternarbeit? Bitte kreuzen Sie an, inwieweit folgende Aussagen auf Sie persönlich zu treffen?				
	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Elternarbeit macht mir Spaß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich betrachte Eltern als Partner bei der Bildung und Erziehung ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern werden über das Geschehen an der Schule informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich gehe Beschwerden/ Anliegen von Eltern nach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich informiere Eltern über die Stärken und Schwächen ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich informiere Eltern regelmäßig über die Lernfortschritte ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern können mich bei Schulproblemen ihrer Kinder nach Absprache in der Schule ansprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern können mich bei Schulproblemen ihrer Kinder auch außerhalb der Schulzeit ansprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern unterstützen die Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern haben nur Kontakt mit der Schule bzw. mit den Lehrkräften, wenn Probleme auftreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern sind zufrieden mit der Arbeit der Lehrkräfte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Als nächstes möchten wir Ihnen einige Fragen dazu, wie sich Kinder integrieren und in den Schulalltag einbringen können.

Wie oft haben Sie im letzten Schuljahr eine der folgenden Situationen im Rahmen Ihrer Tätigkeit erlebt?

<i>Bitte wählen Sie in jeder Zeile eine Antwortmöglichkeit aus.</i>				
Ein/e Schüler*in war mit neuen Situationen oder Umgebungen konfrontiert, mit denen er/sie nicht vertraut war. Zum Beispiel:				
	regelmäßig	oft	ein- bis zweimal	nie
ein Kind, welches Schwierigkeiten mit der Unterrichtssprache hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches in ein anderes Land oder eine andere Stadt zieht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches während des Schuljahres in die Klasse dazu kommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches Schwierigkeiten hat, den Kontakt zu anderen zu initiieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ein/e Schüler*in, welche große Schwierigkeiten mit den Schulaufgaben bzw. mit sozialen Kontakten hat.	<input type="radio"/> regelmäßig <input type="radio"/> oft <input type="radio"/> ein- bis zweimal <input type="radio"/> nie <input type="radio"/> Bitte geben Sie an, worum es sich handelt: <input type="text"/>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Ein/e Schüler*in, die Schwierigkeiten hat, seine/ihre Sichtweisen und Meinungen auszudrücken. Zum Beispiel:				
	regelmäßig	oft	ein- bis zweimal	nie
die eigene Meinung zu verteidigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Konfliktsituationen und dabei, anderen zu sagen, was rechtens ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn er/sie nicht gut fühlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn er/sie persönliche Probleme hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sind Sie auf diese Situationen aufmerksam geworden?

Sie können mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen.

- Ich wurde von einer/m Lehrer*in darauf angesprochen/kontaktiert.
- Ich wurde von dem/der Schulleiter*in darauf angesprochen.
- Ich wurde von einer Fachkraft in der Schule darauf angesprochen (Schulkrankenschwester, Dolmetscher*in, Schulsozialarbeiter*in, Berater*in, etc.).
- Ich wurde durch jemanden aus einem außerschulischen professionellen Netzwerk kontaktiert (z.B. Sozialarbeiter*in, Flüchtlingsunterkunft).
- Ich bin selbst auf die Situation/en aufmerksam geworden.
- Das Kind hat mich um Hilfe gebeten.
- Andere Kinder haben mich um Hilfe gebeten.
- Ich wurde von einem Elternteil bzw. den Eltern kontaktiert.

Mit wem haben Sie zusammengearbeitet, um diese Situationen zu bewältigen?

Sie können mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen.

- Ich habe die Situation allein bewältigt.
- Schulverwaltung
- Lehrer*in(nen)
- ein oder beide Elternteile
- ein/e andere Schüler*in, andere Schüler*innen
- Andere an der Schule Tätige und zwar:
- Fachkräfte außerhalb der Schule und zwar:

BEZIEHUNGEN IN DER SCHULE


Wie sehr würden Sie den folgenden Aussagen zu den Beziehungen an Ihrer Schule zustimmen?

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Die Schüler*innen fühlen sich wohl in der Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schüler*innen in der Klasse fühlen sich einander verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schüler*innen in der Klasse fühlen sich den Klassenkamerad*innen stärker verbunden, deren Sprache sie sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schüler*innen in der Klasse fühlen sich den Klassenkamerad*innen verbunden, die an den gleichen Dingen interessiert sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schüler*innen kommen gut mit ihren Mitschüler*innen ausländischer Herkunft aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich Sorge mich um die Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich komme mit den Schüler*innen gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrer*innen in meiner Schule behandeln die Kinder fair.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich meinen Kolleg*innen verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich komme mit meinen Kolleg*innen gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Haben Sie an Ihrer Schule Kontakt zu den folgenden Expert*innen?

Bitte kreuzen Sie diejenigen Fachkräfte an, die Ihnen als Unterstützung in der Schule und bei Bedarf extern zur Verfügung stehen.

	gehört zum Personal der Schule	außerhalb der Schule bei Bedarf verfügbar
Erzieher*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrer*innen für Deutsch als Fremdsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psycholog*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialarbeiter*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dolmetscher*innen, Übersetzer*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktmediator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Moderator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Expert*innen (bitte unten angeben, um wen es sich handelt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weitere Expert*innen		

Wie sehr können Sie ...?

	sehr	einigermaßen	ein wenig	überhaupt nicht
die Herausforderungen im Klassenzimmer bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich auf die kulturelle Diversität der Schüler*innen einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sicherstellen, dass Schüler*innen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewusstsein für die kulturellen Unterschiede zwischen Schüler*innen schaffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ethnische Vorurteile und Stereotype zwischen den Schüler*innen abbauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Es geht um Ihre Wünsche an die Erziehung in der Schule. Für wie wichtig halten Sie es, dass Lehrer*innen den Kindern Folgendes vermitteln.

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig
Kenntnisse zu haben, die auf ein Berufsleben vorbereiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein gutes Urteilsvermögen besitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich ehrgeizige Ziele zu setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
füreinander sorgen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistungsbereit zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstsicherheit in Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Lage zu sein, Kritik auf faire Weise auszudrücken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich in die Sichtweise anderer hineinzusetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einander zuhören zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einander Bedürfnisse und Gefühle mitteilen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
damit umgehen können, dass andere von ihnen verschieden sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bestehende Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule tatsächlich wahrzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Partizipation in schulischen Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überzeugung, auch mit schwierigen Herausforderungen zurechtzukommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fairness und Toleranz gegenüber ihren Mitschüler*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Soweit Sie es einschätzen können, welche der folgenden Typen des Zweitsprachenerwerbs werden an Ihrer Schule bzw. in Ihrer Klasse eingesetzt?

	Klasse	Schule	kann ich nicht einschätzen
Dolmetscher*in/ Sprachmittler*in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zusätzliche Ressourcen für Lehrer*innen für den Zweitsprachenerwerb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Unterstützung für den Zweitsprachenerwerb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zusätzliche Ressourcen für Lehrer*innen, um (selbst) die Muttersprache/n der Schüler*innen zu erlernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Schule zu?

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
In unserer Schule dürfen die zwei- oder mehrsprachigen Kinder im Unterricht auch in ihrer nicht-deutschen Muttersprache sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Schule dürfen die zwei- oder mehrsprachigen Kinder in den Pausen auch in ihrer nicht-deutschen Muttersprache sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit können Sie im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit die folgenden Dinge tun?

	sehr	einigermaßen	ein wenig	überhaupt nicht
Ich ermutige die Kinder, ihre Meinung gegenüber Erwachsenen auszudrücken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich unterstütze Initiativen der Kinder, die nicht zum Unterricht gehören, und ermutige sie, diese zu realisieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erlaube den Kindern, im Klassenzimmer unter sich Fragen und Dinge zu diskutieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Kinder von sich aus Vorschläge zu Initiativen und Aktivitäten machen, dann unterstütze und koordiniere ich diese Ideen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Kinder kreative, neue Ideen zum Lernen oder zu anderen schulbezogenen Aspekten haben, unterstütze ich sie und ermutige ich sie, diese Ideen umzusetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erlaube den Kindern, meine Gedanken und Entscheidungen zu hinterfragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich ermutige die Kinder, ihre Interessen auszudrücken und ihnen Nachdruck zu verschaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche die Kinder in Aktivitäten zu unterstützen, die nichts mit meiner Lehrtätigkeit zu tun haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ZUFRIEDENHEIT MIT VERSCHIEDENEN ASPEKTEN IHRER TÄTIGKEIT UND GESUNDHEIT

Wie zufrieden sind Sie, als Lehrer*in, mit den folgenden Bereichen? <i>Ich bin zufrieden mit ...</i>				
	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
meiner generellen beruflichen Situation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meiner persönlichen Arbeitsorganisation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Leistungsansprüchen an meine Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Beziehungen zu meinen Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Beziehungen zu den Eltern meiner Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Anerkennung der Leistung von Lehrer*innen in der Öffentlichkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit dem Schulklima.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Beziehung zu meinen Kolleg*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Weitergabe von Informationen in der Schule bzw. den Schulen, an der/denen ich arbeite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Unterstützung der Schulleitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alles in allem bin ich mit meinem Beruf zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich mein Leben neu planen könnte, würde ich wieder Lehrer*in werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich meinen Beruf wechseln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr gut	gut	teils-teils	eher schlecht	sehr schlecht
Wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand einschätzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und wie oft kommt es vor, dass Sie ...				
	nie	ein- bis zweimal im Monat	einmal pro Woche	mehrmals pro Woche
Herzklopfen oder Herzjagen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchschlafprobleme haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rücken- oder Kreuzschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Probleme mit der Stimme haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopfschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Magenschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden finden Sie Aussagen über unterschiedliche Strategien, die beruflichen Anforderungen zu bewältigen. <i>Wenn ich berufliche Probleme haben, dann ...</i>				
	sehr oft	oft	manchmal	sehr selten
spreche ich mit Kolleg*innen darüber.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hole ich mir Rat und Beistand bei der Schulleitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wende ich mich an die Schulaufsicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wende ich mich an den schulpsychologischen Dienst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
versuche ich mit anderen zusammen, die Bedingungen an der Schule zu verändern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
suche ich mir Literatur, die mir weiterhelfen könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
besuche ich Fortbildungsveranstaltungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
spreche ich mit Familie und Freunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Schließlich möchten wir noch Ihre Meinung zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft erfahren.

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	stimme vollkommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Es wäre gut, wenn Mitglieder verschiedener Gruppen in Deutschland ihre Kulturen beibehielten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen, die nach Deutschland kommen, sollten ihr Verhalten der deutschen Kultur anpassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn Mitglieder verschiedener Gruppen ihre Kultur beibehalten möchten, sollten sie unter sich bleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Zusammenleben verschiedener Gruppen in Deutschland wäre leichter, wenn die Mitglieder der verschiedenen Gruppen Gelegenheit bekämen, ihren eigenen Lebensstil beizubehalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Gesellschaft mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Gruppen ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wäre gut, wenn Immigrant*innen ihre Kultur so schnell wie möglich zurückstellen würden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verschiedene Kulturen zu mischen ist der beste Weg, um Unterschiede zu meistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Einflüsse und persönliche Ausdrucksweisen mischen sich immer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur ist nicht wichtig, um das Verhalten des Einzelnen zu erklären.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es viele verschiedene kulturelle Gruppen in Deutschland, wird es schwierig, Probleme zu lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder verschiedener ethnischer Gruppen sollten auch in entsprechend verschiedene Schulen gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrer*innen sollten darauf achten, dass Schüler*innen anderer ethnischer Herkunft in den Schulpausen unter sich nur deutsch sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder verschiedener ethnischer Gruppen sollten in allen Lebensbereichen getrennt leben, um Probleme zwischen den Gruppen zu vermeiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Immigrant*innen sollten ihre fremdkulturellen Gewohnheiten in der Öffentlichkeit nicht zeigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrer*innen sollten den Kontakt zwischen Schüler*innen verschiedener ethnischer Herkunft fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach Deutschland immigrierte Menschen sollten ihre Kinder so erziehen, dass sie vorwiegend deutschsprachig aufwachsen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und zum Schluss, gibt es noch etwas, das Sie uns gern mitteilen möchten?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!